

# IM FOKUS DES VORSTANDS SAV

**NATALIE MATIASKA**

Vorstandsmitglied SAV

## Ein Erfahrungsbericht: Fachausbildung Mediation SAV

Am 15.10.2024 läuft die Anmeldefrist für die zweite deutschsprachige Fachausbildung Mediation SAV als Kompaktausbildung ab. Als (erfolgreiche) Absolventin des ersten vom SAV selbst organisierten Ausbildungslehrgangs in deutscher Sprache ist es mir ein Bedürfnis, allen noch Unentschlossenen meine Eindrücke und Erfahrungen aus diesem Kurs zu schildern.

Zur Erinnerung: Der Ausbildungslehrgang Mediation SAV wurde im Jahr 2022 unter die Regie des SAV gestellt, um die Ausbildungsqualität zu vereinheitlichen und zu verbessern. Mit diesem Schritt ermöglicht der SAV seinen Mitgliedern, im schweiz- und weltweit wachsenden Markt der Methoden zur Prävention, Steuerung und Lösung von Konflikten auch in Zukunft eine wegweisende Rolle zu spielen.

Der in der Deutschschweiz von Corina Bösterli geleitete Kurs kennzeichnet sich durch eine umfassende Fachausbildung in Mediation und alternativen Streitbeilegungsmethoden (ADR-Methoden = Alternative/Amicable/Adequate Dispute Resolution). Es werden nicht nur die Grundlagen der Mediation behandelt, sondern ebenfalls Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Mediation und Schlichtung, Mediation und rechtlichen Verfahren (insbesondere Schiedsverfahren) aufgezeigt. Der Kurs ist geprägt durch eine Offenheit gegenüber sämtlichen alternativen Streitbeilegungsmethoden. So wurde beispielsweise auch das vor allem in familienrechtlichen Streitigkeiten verbreitete CLP-Verfahren (Collaborative Law und Practice) beleuchtet. Hätte ich bereits in den Anfängen meiner anwaltlichen Tätigkeit von diesem aussergerichtlichen lösungsorientierten Streitbeilegungsverfahren Kenntnis gehabt, hätte ich mich vermutlich nicht so rasch vom Familienrecht abgewendet.

Neben all der wertvollen Wissensvermittlung wird aber mit gleich hoher Priorität dem selbstständigen Üben und Praktizieren viel Platz eingeräumt. Dies ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine nachhaltige Erfahrung. Erst in den gut vorbereiteten und instruierten Rollenspie-

len erlebt man, wie schwer es ist, das eigene anwaltliche Denken beiseitezustellen und sich auf die Rolle der Prozessleitung zu beschränken. Dies ist nicht immer einfach und will geübt sein.

Schrittweise werden in den verschiedenen Modulen (6 Module à 3 Tagen) in kleineren und grösseren Gruppen die verschiedenen Phasen des Mediationsverfahrens geübt und die Learnings zusammengetragen und reflektiert. Einzelne Übungsanlagen beinhalten sogar Videoaufnahmen zur Selbstreflexion, was sehr lehrreich ist.

Meinte ich zu Beginn des Kurses noch, die verschiedenen Phasen der Mediation, deren Inhalte und Schwerpunkte auswendig lernen zu müssen, verstand ich mit dem Fortschreiten des Kurses immer besser, warum das Mediationsverfahren so erfolgreich ist. Das Beleuchten der emotionalen und psychologischen Wirkungsweise des Mediationsverfahrens ist derart einleuchtend, dass sich die einzelnen Phasen logisch daraus ableiten lassen und sich ein Auswendiglernen erübrigt. Spannend und lehrreich war für mich auch, in meiner praktischen Anwaltstätigkeit beobachten zu können, dass in meinen konfliktbeladenen Fällen genau dieselben emotionalen und psychologischen Vorgänge abliefen. Dank der in der Mediationsausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten konnte ich dies nun besser einordnen, aushalten und teilweise auch zum Positiven verändern.

Mediation steht für mich nun nicht nur für ein strukturiertes aussergerichtliches Konfliktlösungsverfahren, sondern auch für eine mediative Geisteshaltung im Umgang miteinander, sei dies im beruflichen oder ausserberuflichen Kontext. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich Konflikte verhindern und lösen lassen, wenn wir bereit sind, einander aufmerksam zuzuhören ohne zu urteilen (aktives Zuhören), nicht nach Recht oder Unrecht zu fragen, sondern nach den Interessen, die einer Position zugrunde liegen, und gestützt darauf gemeinsam nach Lösungen suchen, die ein Maximum an beidseitigen Interessen abdecken.

Für mich brachte der Kurs nicht nur einen Mehrwert für meine berufliche Tätigkeit, sondern auch für meine persönliche Entwicklung und ich kann ihn allen empfehlen.